

„Gemeinsam viel geschaffen“

Forum Wahner Heide/Königsforst: Hans Peter Lindlar und Michael Jaeger geben Ämter ab



Grüner Schatz im Ballungsraum: Das Naturschutzgebiet Wahner Heide.

FOTO: HOLGER ARNDT

VON NADINE QUADT

RHEIN-SIEG-KREIS. Das ursprüngliche Ziel ist erreicht: Sie haben im Forum Wahner Heide/Königsforst alle mittlerweile 25 Akteure rund um das Naturschutzgebiet an einen Tisch und damit dazu gebracht, das Areal gemeinsam in seinem Naturschutzwert weiterzuentwickeln. Die Strukturen stehen, ebenso die vier Portale, die Besucher unter unterschiedlichen Aspekten über die Wahner Heide und den Königsforst informieren.

Daher haben sich Hans Peter Lindlar und Michael Jaeger zum Jahresbeginn nach sechs Jahren aus dem Vorstand des Forums verabschiedet. Neuer Vorsitzender ist Hermann-Josef Tebroke, Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises, Bernhard Fleischer, Leiter seiner Unteren Landschaftsbehörde, steht ihm als Geschäftsführer zur Seite.

„Im Ergebnis ist es ein Erfolg, was wir in dieser Zeit gemeinsam geschaffen haben“, resümiert Hans Peter Lindlar, der doppelt so lange wie geplant Vorsitzender des Forums war. Eigentlich sieht die Verabschiedung nach drei Jahren einen turnusmäßigen Wechsel zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis zur Stadt Köln oder zum Rheinisch-Bergischen Kreis vor. „Wir haben in der Gründungsphase dieses Projektes im Interesse der Sache diesen Zustand der geduldeten Illegalität auf uns genommen“, erklärt Lindlar.

Nun aber sehen er und Kreisplanungsdezernent Michael Jaeger, der Geschäftsführer war, ein wichtiges Kapitel des Forums abgeschlossen und die richtige Zeit für einen Wechsel gekommen. „Jetzt muss der Alltagsbetrieb kommen“, fasst Jaeger die Aufgaben ihrer Nachfolger zusammen. „Sie müssen versuchen, das Forum in seiner Grundstruktur zusammenzuhalten“, ergänzt Lindlar.

Als Kölner Regierungspräsident hatte Hans Peter Lindlar (CDU) 2006 angeregt, ein „Heide-Projekt“ für die Regionale 2010 zu entwickeln – und die betroffenen Anrainerkommunen, Landschaftsbehörden, Naturschutzverbände BUND, NABU und LNU (Leistungszentrum für

Natur und Umweltschutz) und viele andere Institutionen angesprochen. Die überwinden vorhandene Differenzen, taten sich zusammen und verabschiedeten im Juli 2009 die Gründungssatzung

„Es gilt das Vielgestaltige von Wahner Heide und Königsforst zu bewahren“

Michael Jaeger
Kreisplanungsdezernent

für das Forum Wahner Heide. Damit ziehen nun 25 unterschiedlich strukturierte Mitglieder unter einem Dach an einem Strang – vom Flughafen Köln/Bonn, über Bundeswehr und Landesbetrieb Land und Forst bis hin zu kommunalen, staatlichen und ehrenamtlichen Heideakteuren. Darunter auch der Interkommunale Arbeitskreis Wahner Heide (siehe Kasten).

Das Land NRW hat über die Regionale 2010 den Bau der vier Heideportale Burg Wissem, Gut Lei-

denhausen, Forsthaus Steinhaus und Turmhof gefördert. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und die NRW-Stiftung Natur, Heimat, Kultur haben die Ausstellungen in den zwischen 2011 und 2013 fertiggestellten Portalen bestückt. „Damit öffnet sich das Gebiet nun von seinen vier Seiten mit ganz unterschiedlichen Ansätzen“, erklärt Michael Jaeger. Jedes Portal werde von einem anderen Verein betreut und biete eine andere Perspektive auf Wahner Heide und Königsforst.

„Es ist ein Gebiet voller Widersprüche“, findet Hans Peter Lindlar. Das reiche vom Fluglärm in der Luft bis zur Gelbbauchunke am Boden. „Eben dieses Vielgestaltige gilt es zu bewahren“, sagt Jaeger. Es sei gut, dafür mit dem Forum einen Rahmen zu haben. Unter dessen Netz könne jedes Mitglied agieren, habe seine Freiheiten, aber der Grundkonsens müsse gemeinsam getragen werden: Die Wertigkeit des Naturschutzgebietes und auch dessen finanzielle Unterstützung für die kommenden Jahre zu sichern.

Lindlar und Jaeger liegen Wahner Heide und Königsforst am Herzen, das spricht aus jedem ihrer Worte. Daher behalten sie das Gebiet und das Forum weiter im Blick: „Aber wir halten uns raus.“ Einen Wunsch haben sie aber noch: Sonderbusse, die an den Wochenenden die Portale miteinander verbinden.

Interkommunaler Arbeitskreis wird aufgelöst

Die Mitglieder des Kreistags haben gestern Nachmittag einstimmig der Auflösung des Interkommunalen Arbeitskreises Wahner Heide zugestimmt. An seine Stelle soll künftig eine **kommunale Arbeitsgruppe** treten. Das Vereinsvermögen soll auf die kommunalen Heideportale Gut Leidenhausen (Köln-Porz), Turmhof (Rösrath) und Burg Wissem (Troisdorf) aufgeteilt werden. Nach derzeitigem Stand ist mit einem Zuwendungsbe-

trag von 10 000 Euro pro Portal zu rechnen. Die Delegierten des Arbeitskreises haben die Auflösung bereits im August des vergangenen Jahres beschlossen. Der Hintergrund: Der Verein habe die gestellten Aufgaben im Wesentlichen umgesetzt, so die Delegierten. Der Rheinisch-Bergische-Kreis sowie die Städte Siegburg, Troisdorf, Lohmar und Rösrath haben sich laut Landrat Sebastian Schuster bereits für die Auflösung entschieden. hsc